

Johann Sebastian
BACH

Ach Gott, vom Himmel sieh darein

O God, from heaven look on us

BWV 2

Kantate zum 2. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (ATB), Chor (SATB)
2 Oboen, 4 Posaunen colla parte
Solovioline, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for the 2nd Sunday after Trinity
for soli (ATB), choir (SATB)
2 oboes, 4 trombones colla parte
violin solo, 2 violins, viola and basso continuo
edited by Reinhold Kubik
English version by Jean Lunn

Stuttgarter Bach-Ausgaben

Klavierauszug / Vocal score



Inhalt

Vorwort	2
Foreword	3
1. Coro	
Ach Gott, vom Himmel sieh darein	5
<i>O God, from heaven look on us</i>	
2. Recitativo (Tenore)	
Sie lehren eitel falsche List	19
<i>They teach deception and untruth</i>	
3. Aria (Alto)	
Tilg, o Gott, die Lehren	21
<i>Lord, confound their preaching</i>	
4. Recitativo (Basso)	
Die Armen sind verstört	26
<i>The poor are sorely grieved</i>	
5. Aria (Tenore)	
Durchs Feuer wird das Silber rein	29
<i>By fire is silver purified</i>	
6. Choral	
Das wollst du, Gott, bewahren rein	33
<i>Keep far from us eternally</i>	

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erschienen:
Partitur (Carus 31.002), Studienpartitur (Carus 31.002/07),
Klavierauszug (Carus 31.002/03),
Chorpartitur (Carus 31.002/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.002/19)

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.002), study score (Carus 31.002/07),
vocal score (Carus 31.002/03), choral score (Carus 31.002/05),
complete orchestral material (Carus 31.002/19)

Vorwort

Die 1724 komponierte Kantate fußt auf dem gleichnamigen Choral, dem Hauptlied des 2. Trinitatissonntags. Inhaltlich steht das Lied in engem Konnex zum Evangelium des Sonntags, dem zu Jesu Tischreden gehörigen Gleichnis vom großen Abendmahl im 14. Kapitel bei Lukas. Von dieser Erzählung mit ihrer Betroffenheit über das Wegbleiben der geladenen Gäste und das Fadenscheinige ihrer Entschuldigungen ist der Weg nicht weit zu der Quelle des Chorals, dem 12. Psalm und seiner Klage über die Abnahme der Frommen und die Übermacht des Bösen, aber auch seinem Vertrauen auf göttliche Hilfe: „Hilf Herr! die Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern ...“

Das 1524 zuerst nachweisbare Lied über den 12. Psalm „Salvum me fac, Domine“ gehört zu einer Folge von „etlichen Psalm, zu geistlichen Liedern / deutsch gemacht / Durch Dr. Martinum Luther“, wie es in Gesangbüchern der Zeit heißt. Luthers sechsstrophige Nachdichtung schließt sich eng an den Gedankengang des Psalmisten an, erweitert und verdeutlicht jedoch diese Vorlage. Seine erste Strophe gewinnt Luther aus dem „Hilf Herr! die Heiligen haben abgenommen und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern.“ Die Choralversion reimt: „Ach Gott, vom Himmel sieh darein / und laß dichs doch erbarmen! / Wie wenig sind der Heiligen dein, / verlassen sind wir Armen; / dein Wort man nicht läßt haben wahr, / der Glaub ist auch verloschen gar / bei allen Menschenkindern.“

Viel weiter vom Original des Psalmisten entfernt sich der von Bach in Musik gesetzte, von einem unbekannten Dichter stammende Kantatentext. Denn hier sind – wie häufig in Bachs Choralkantaten – nur einige wenige Strophen wörtlich aus der Liedvorlage übernommen, alles übrige hingegen durch mehr oder minder freie Umdichtung des Kirchenliedes hinzugewonnen. Der Psalmvers „Einem redet mit dem andern unnütze Dinge; sie heucheln und lehren aus uneinigem Herzen“ nimmt in Luthers Auffassung zunächst diese Gestalt an: „Sie lehren eitel falsche List, / was Eigenwitz erfindet; / ihr Herz nicht eines Sinnes ist, / in Gottes Wort gegründet; / der wählet dies, der andre das, / sie trennen uns ohn alle Maß / und gleißen schön von außen.“ Der Dichter des Kantatentextes formt hieraus ein Rezitativ mit einer deutlichen Absage an Versuche, Verstand – hier „Witz“ genannt – und Vernunft an die Stelle des Glaubens zu setzen. Er schließt mit einem kräftigen Vergleich zum Gegensatzpaar „außen schön – innen schlimm“ und wählt dazu das Grab, hätte dasselbe Vokabular allerdings auch den sogenannten Sodomsäpfeln angedeihen lassen können: „Sie lehren eitel falsche List, / was wider Gott und seine Wahrheit ist; / und was der eigen Witz erdenket / – o Jammer! der die Kirche schmerzlich kränket –, / das muß anstatt der Bibel stehn. / Der eine wählet dies, der andre das, / die törichte Vernunft ist ihr Kompaß. / Sie gleichen denen Totengräbern, / die, ob sie zwar von außen schön, / nur Stank und Moder in sich fassen / und lauter Unflat sehen lassen.“

Aus der Klage des Psalmisten über Heuchelei, Stolz und Selbstherrlichkeit wird auf dem Umweg über Luthers Choralstrophe die zugehörige Arie entwickelt: „Tilg, o

Gott, die Lehren, / so dein Wort verkehren! / Wehre doch der Ketzerei / und allen Rottengeistern, / denn sie sprechen ohne Scheu: / Trotz dem, der uns will meistern!“ Ausführlich widmet sich das folgende Rezitativ der Zusicherung von Gottes Hilfe; die Psalmworte „Weil denn die Elenen verstört werden und die Armen seufzen“ klingen in den Anfangszeilen unverkennbar an: „Die Armen sind verstört, / ihr seufzend Ach, ihr ängstlich Klagen / bei soviel Kreuz und Not, / wodurch die Feinde fromme Seelen plagten, / dringt in das Gnadenohr des Allerhöchsten ein. / Darum spricht Gott: Ich muß ihr Helfer sein!“ Die letzte Arie nutzt den Psalmvers „Die Rede des Herrn ist lauter wie durchläutert Silber im irdenen Tiegel, bewähret siebenmal“ sowie den in Luthers Nachdichtung eingeführten Gedanken der Bewährung durch das Kreuz: „Durchs Feuer wird das Silber rein, / durchs Kreuz das Wort bewährt erfunden. / Drum soll ein Christ zu allen Stunden / im Kreuz und Not geduldig sein.“ Den Schluß des Kantatentextes bildet wie üblich die unveränderte letzte Strophe der Liedvorlage: „Das wollst du, Gott, bewahren rein / für diesem arg'n Geschlechte, / und laß uns dir befohlen sein, / daß sichs in uns nicht flechte. / Der gottlos Hauf sich umher findt, / wo solche lose Leute sind / in deinem Volk erhaben.“

Auffällig an Bachs Komposition ist die Gestalt des Eingangssatzes. Im Unterschied zur Mehrzahl der Choral-kantaten ist dem Instrumentarium hier keine konstitutive Funktion zugewiesen, vielmehr liegt ein rein vokal konzipierter Satz vor – eine Choralmotette von vorsätzlich altertümlichem Zuschnitt. In großen Notenwerten erklingt die auf vorreformatorisches Gut zurückgehende Choral-melodie abschnittsweise im Alt, während die übrigen drei Singstimmen die Choralzeilen mit fugierten Passagen vorbereiten und sodann kontrapunktieren. Den vier Singstimmen sind vier Posaunen als Klangstütze zugeordnet, den drei oberen Stimmen außerdem Streichinstrumente, dem Alt als Cantus-firmus-Stimme zusätzlich zwei Oboen. Als einziger unabhängiger Instrumentalpart tritt der Continuo in Erscheinung; seine Funktion als eigenständiges Baß-fundament bedeutet ein gewisses Abweichen vom sonst lupenreinen motettischen Prinzip.

Mit seiner Entscheidung für das geschilderte Kompositionsmodell konnte der Thomaskantor mehrere Absichten gleichzeitig verwirklichen: Innerhalb des soeben begonnenen neuen Kantatenjahrgangs für Abwechslung im Blick auf die Eingangssätze sorgen, die alte Weise des „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ in der Tradition von Orgelchoral und Choralmotette bearbeiten und außerdem die unvermeidlichen Klippen umsegeln, auf die er bei dem Versuch einer konzertierenden Behandlung der in der phrygischen Kirchentonart stehenden Melodie wohl gestoßen wäre.

In dem ersten Rezitativ, zu dem sich Tenor und Continuo-Baß vereinigen, sind zwei kurze Abschnitte durch den Wechsel in ein arioses Adagio hervorgehoben: hier werden Verse aus Luthers zweiter Choralstrophe originaliter beziehungsweise unwesentlich verändert zitiert. Eine ähnliche Hervorhebung ist in der folgenden Arie, etwa zu Beginn des letzten Drittels anzutreffen. Im übrigen ist diese Arie geprägt vom lebhaften Wettstreit zwischen der Alt-Stimme und einer Solovioline, insbesondere jedoch von der fast

ständigen Präsenz des charakteristischen Kopfmotivs, das die Aufforderung des „Tilg, o Gott, die Lehren“ unentwegt in Erinnerung rufen zu wollen scheint. Das zweite Rezitativ bettet die Baßstimme in vierstimmige Akkorde der Streichinstrumente ein. Herausgehoben ist hier die Zusicherung von Gottes Hilfe; sie erklingt als motivisch deutlich konturiertes Arioso. Ein vierstimmiger Begleitsatz von ungewöhnlicher harmonischer Dichte ist auch für die Tenor-Arie „Durchs Feuer wird das Silber rein“ maßgebend, ohne daß sich ein Beweggrund für die Anwendung der ambitionierten Vier- und Fünfstimmigkeit benennen ließe. Wirkungsvoll hebt sich hiervon die ohne den schützenden Instrumentalklang vorgetragene Mahnung ab, ein Christ solle zu allen Stunden in Kreuz und Not geduldig sein. Der schlicht gesetzte Schlußchoral rundet ein Werk ab, das schon im 18. Jahrhundert verhältnismäßig viel Aufmerksamkeit erregt hat: Abschriften der gesamten Kantate sind in Sachsen und Thüringen nachzuweisen, Kopien des motettischen Eingangschors in Berlin und sogar in Wien.

Hans-Joachim Schulze

*aus: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig und Stuttgart 2006 (leicht gekürzt, CV 24.046).

Foreword

The cantata, composed in 1724 is based on the eponymous chorale, the main hymn for the first Sunday after Trinity Sunday. The content of the hymn is closely connected to the Parable of which Jesus spoke at the great Lord's Supper, this being the gospel of that Sunday from the 14th chapter of Luke. It is not too far removed from this story, with its consternation concerning the staying away of the invited guests and the flimsiness of their excuses, to the source of the chorale, Psalm 12, with its lament about the decline of the righteous and the supremacy of evil, but also its faith in divine help: "Help, Lord; for the godly man ceaseth; for the faithful fail from among the children of men ..."

The hymn on Psalm 12 "Salvum me fac, Domine," which was first verified in 1524, belongs to a series of "several psalms, to sacred songs / made German / by Dr. Martinum Luther," as was printed in hymnals at that time. Luther's six-verse adaptation follows the Psalmist's thoughts very closely, but also expands and elucidates upon the original. Luther derived his first verse from "Help, Lord; for the godly man ceaseth; for the faithful fail from among the children of men." The chorale version rhymes thus: "Ach Gott, vom Himmel sieh darein / und laß dichs doch erbarmen! / Wie wenig sind der Heiligen dein, / verlassen sind wir Armen; / dein Wort man nicht läßt haben wahr, / der Glaub ist auch verloschen gar / bei allen Menschenkindern." (O God, from heaven look on us / and show us thy compassion; / forsaken is thy band of saints, / the remnant of thy portion! / Thy word is treated with contempt, / the light of faith no more shines bright / among thy mortal children.)

The unknown author of the cantata libretto whose text Bach set to music diverged much further from the Psalmist's original text. Only a few verses have been taken over literally from the original hymn – as often happens in Bach's chorale cantatas – with all the remaining ones being replaced by more or less free adaptations of the hymn. The Psalm verse "They speak vanity every one with his neighbor: with flattering lips and with a double heart do they speak" is initially rendered in Luther's version as "They teach vain false guile, / invented by their own minds; / their heart is not in agreement, / grounded in God's word; / one chooses this, the other that, / they disunite us without any measure / and glitter beautifully from the outside." The author of the cantata libretto formed from this a recitative which clearly rejects attempts to replace faith with experiments, intellect – here referred to as "wits" – and reason. He closes with a strong metaphor to the dichotomy "beautiful outside – wicked within" and chooses the grave for this purpose; but he could have bestowed the same vocabulary on the so-called Apples of Sodom: "They teach deception and untruth, / opposed to God and to his own true faith, / which their untutored wits do fashion. / O sorrow that offends thy congregation: / this serves instead of thine own word. / For one seeks after this, another that, / and foolish idle talk is all they want. / Like whited sepulchres they glitter, / which, though they may appear unstained, decay and rot have deep within them, / and only filth have to adorn them."

The corresponding aria develops, via Luther's chorale verse, out of the Psalmist's lament about hypocrisy, pride and self-aggrandizement: "Lord, confound their preaching / who oppose thy teaching; / conquer all their heresy / and all their evil forces! / For they boast now brazenly: / a curse to him who hates us." The following recitative devotes itself in detail to the assurance of God's help; the Psalm verse "For the oppression of the poor, for the sighing of the needy" resonates unmistakably in the opening lines: "The poor are sorely grieved, / their sighing, ah, their cry so piteous / in that distress and pain / which the ungodly bring upon the righteous / comes to the very ear of God in highest heaven. / And so he says: I come to succor them" The last aria makes use of the Psalm verse "The words of the Lord are pure words: as silver purged in a furnace of earth, purified seven times," as well as Luther's thoughts, in a free adaptation, concerning the trial by the Cross: "By fire is silver purified, by pain the word attains perfection. / Therefore always must the Christian in cross and pain stand fast with God." As is customary, the conclusion of the cantata libretto consists of the unaltered last verse of the original hymn: "Keep far from us eternally / this evil generation, / and let us ever follow thee, that we withstand temptation. / The godless flourish ev'rywhere, / and they have risen up once more against thy holy people."

The shape of the opening movement is remarkable. In contrast to the majority of the chorale cantatas, the instrumental forces used here have not been assigned any constitutive function, in fact the movement has been conceived purely vocally – a chorale motet in an intentionally antiquated style. The chorale melody, which goes back to pre-Reformation times, is heard in the alto

in large note values, section by section, while the other three voices first prepare and then counterpoint the lines of the chorale by means of fugal passages. The four vocal parts are sonorously supported by four trombones; in addition, the three upper voices are doubled by string instruments and the contralto, as the cantus firmus part, is further reinforced by two oboes. The continuo appears as the only independent instrumental part; its function as an autonomous bass foundation indicates a certain measure of deviation from the otherwise immaculate motet principle.

The Thomaskantor, in deciding to use the described compositional model, was able to realize simultaneously various intentions: Ensuring variety within the opening movements of the new annual cycle of cantatas that had just begun, arranging the old melody "Ach Gott, vom Himmel sieh darein" (Oh God, from heaven look on us) in the tradition of the organ chorale and the chorale motet and, moreover, circumnavigating the unavoidable rocks upon which he would have been hurled had he attempted a concertante treatment of the melody in the Phrygian mode.

In the first recitative, which unites the tenor and the basso continuo, two short sections are emphasized by alternation in an arioso-like Adagio: here, lines from Luther's second chorale stanza are quoted, either in their original form or negligibly modified. A similar emphasis is encountered in the following aria, approximately at the beginning of the last third of the movement. For the remainder, this aria is characterized by lively competition between the contralto voice and a solo violin, and particularly by the almost constant presence of the characteristic principal motive which seems impelled to persistently reiterate the injunction "Tilg, o Gott, die Lehren" (Lord, confound their preaching). The second recitative embeds the bass voice in four-part string chords. Here, the assurance of God's help stands out in the form of a motivically well-contoured Arioso. A four-part accompaniment of unusual harmonic density is also crucial for the tenor aria "Durchs Feuer wird das Silber rein" (By fire is silver purified) although no particular motivation for the use of the ambitious four and five-part writing can be discerned. The admonition that a Christian should bear his cross and afflictions in patience is performed without the shielding of the instrumental sounds, and is thus strikingly highlighted. The work, which had already attracted a relatively large amount of attention in the 18th century, is rounded off with a simple setting of the final chorale: manuscript copies of the entire cantata have been documented in Saxony and Thuringia, whereas copies of the motet-like opening chorus have been documented in Berlin and even in Vienna.

* abridged text from: H.-J. Schulze, *Die Bach-Kantaten. Einführungen zu sämtlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs*, Leipzig and Stuttgart, 2006 (CV 24.046).

Hans-Joachim Schulze
Translation: David Kosviner

Ach Gott, vom Himmel sieh darein

O God, from heaven look on us

BWV 2

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavierauszug: Reinhold Kubik

1. Coro

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Piano

Ach Gott, vom Him - mel sieh dar - ein und laß dich
O God, from heav - en look on us and show

Ach O

The first system of the musical score for the first chorus. It features four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a piano accompaniment. The Tenor part has the main melody. The lyrics are in German and English. A large diagonal watermark 'PROBE PARTITUR' is visible across the page.

Ach O Gott, vom God, from dar - - ein, -
look on us, -

er - bar - - - und laß dichs doch er - - bar - - -
com - r - - - ion, and show us thy com - - pas - - -

sieh - - laß dichs doch er - - bar - - -
look - - show us thy com - - pas - - -

The second system of the musical score. It continues the vocal and piano parts. The lyrics are in German and English. A large diagonal watermark 'PROBE PARTITUR' is visible across the page.

dar-ein, ach Gott, vom Him-mel sieh dar-ein, ach Gott, vom
 on us, O God, from heav-en look on us, O God, from

Ach Gott, vom Him-mel
 O God, from heav-en

men, ach Gott, vom Him-mel sieh dar-ein, sieh dar-
 sion, O God, from heav-en look on us, look on

men, ach Gott, vom Him-mel, vom Him-mel
 sion, O God, from heav-en, from heav-en

Him-mel sieh dar-ein, ach G mel sieh dar-
 heav-en look on us, O en look on

mel sieh ein
 en look us,

ein, vom .n, ach Gott, vom Him-mel sieh dar-
 us, from us, O God, from heav-en look on

ein, vom Him-mel sieh dar-ein,
 us, from heav-en look on

ein, sieh - dar - ein ach Gott, vom Himmel sieh dar - ein und
us, look on us, O God, from heaven look on us, and

ein und laß dichs doch er bar
us, and show us thy com pas

dar - ein und laß
on us, and s

laß dichs doch er bar
show us thy com pas

men, und laß dichs en, und laß dichs doch er
sion, and show us sion, and show us thy com

doch men, und laß dichs doch er - bar
thy sion - pas

36

doch er - bar - men, er - bar
thy com - pas - sion, com - pas

und and laß show

bar men, laß dichs doch er - bar
pas sion, show us thy com - pas

men,
sion,

Carus-Verlag

41

men, und
sion, and

dichs
us doch
thy

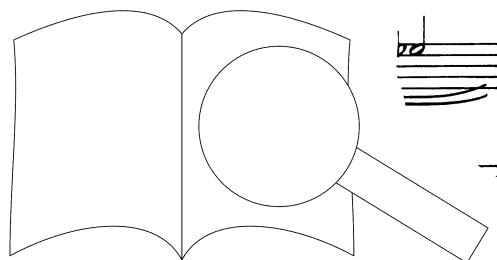
men, er
sion, c'

men, und laß dichs
sion, and show us

doch
thy

men, laß dichs doch er - - bar
sion, sh

gabequalität gegenüber



47

laß dichs doch er - - bar - - - - - men,
show us thy com - - pas - - - - - sion;

- - - - - men.
 - - - - - sion,

doch er - bar - - - - - men, wie we - nig
thy com - pas - - - - - sion; for - sak - en

- - - - - men, er - bar
 - - - - - sion, com - pas

Carus-Verlag

53

sind der He -
is thy

las - - - - - sen sind wir
rem nant of thy

wie we - - nig sind der Heil - gen
for - - - sak - - en in der hand of

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

59

wie we - nig sind der Heil - gen dein, wie we -
 for - - - sak - en is thy band of saints, for - sak - -

Ar - - - - - men, ver - las - sen sind wir Ar - - - - -
 por - - - - - tion, the rem - nant of thy por - - - - -

dein, ver - - - las - sen sind wir Ar - - - - -
 saints, the rem - nant of thy por - - - - -

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

65

- - nig sind der Heil - gen dein, der we - nig, wie we - nig -
 - - en is thy band of saints, t' r - sak - en, for - sak - - -

wie - - - - - sind is der
 for - - - - - en thy

men, wie Heil - - - - - gen - dein, der
 tion, for band of saints, thy

men wir, ver - las - - sen sind wir Ar - men, wie
 tion nant, the rem - - - - - tion, for

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sind, wie we-nig sind der Heil-gen dein, der Heil-gen dein,
 en, for-sak-en is thy band of saints, thy band of saints,

Heil-gen dein,
 band of saints,

Heil-gen dein, wie we-nig sind der Heil-gen dein, ver-
 band of saints, for-sak-en is thy band of saints, the

we-nig sind der Heil-gen dein, der Heil-gen deir
 sak-en is thy band of saints, thy band of sa-



wie we-nig sind der Heil-gen dein,
 for-sak-en is thy band of saints,

las-sen sind
 rem-nant o-

men, ver-las-sen sind wir Ar-
 tion, the remnant of thy por-

ver-las-sen sind wir Ar-
 the rem-nant



83

Ar - - - - - men, ver - las - sen sind wir Ar - - - - -
 por - - - - - tion, the remnant of thy por - - - - -

ver - - - - -
 the - - - - -

- - - - - men, ver - las - sen sind wir Ar - - - - - men, verlas - sen
 - - - - - tion, the rem - nant of thy por - - - - - tion, the remnant

- - - - - men, verlas - sen sind wir Ar - - - - -
 - - - - - tion, the remnant of thy por

89

- - - - - men, ver - las - sen sind wir
 - - - - - tion, the rem - nant of thy

- - - - - las
 rem - - - - -

sind - wir
 of - thy

men
 tion

- - - - - n, wir Ar
 - - - - - tion, thy por - - - - -

- - - - - sind wir Ar - - - - - men, verlas - sen
 - - - - - ant of thy por - - - - - tion, the remnant

- - - - - men, ver - las - sen sind wir Ar - - - - -
 - - - - - tion, the rem - nant of thy por - - - - -

- - - - - men!
 - - - - - tion!

- - - - - men, ver - las - sen sind wir Ar - - - - - men, wir
 - - - - - tion, the remnant of thy por - - - - - tion, thy

sind - wir Ar - - - - - men, wir Ar - - - - -
 of - thy por - - - - - tion, thy por - - - - -

- - - - - men!
 - - - - - tion!

Dein
 Thy

Ar - - - - - men!
 por - - - - - tion!

- - - - - ort man nicht läßt ha - ben wahr,
 - - - - - ord is treat - ed ed ha - ben wahr,
 - - - - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

107

Wort man nicht läßt ha - ben wahr, dein Wort man nicht läßt
 word is treat - ed with con - tempt, thy word is treat-ed

Dein Wort man nicht läßt
 Thy word is treat - - ed

dein Wort man nicht läßt ha - - ben wahr, dein Wort man nicht
 thy word is treat-ed with con - tempt, thy word is tr

113

ha - - ben wahr, dein Wort man nicht läßt ha - ben wahr, dein Wort man
 with con - tempt, thy word is treat-ed with con-tempt, thy word is

Dein
 Thy

ha - ben wahr, dein Wort man nicht läßt ha - - ben wahr, dein Wort man
 with con - tempt, thy word is treat-ed with con-tempt, thy word is

an nicht läßt ha - - ben wahr,
 is treat - ed with con -

dein Wort man nicht läßt ha - - - - ben wahr,
thy word is treat-ed with con - tempt,

Wort man nicht läßt
word is treat - - - - ed

nicht läßt ha - - ben wahr, läßt ha - - ben wahr, dein Wort man
treat - ed with con - tempt, with con - tempt, thy word is

dein Wort man nicht läßt ha - ben wahr, dein Wort man nicht läßt haben wahr,
thy word is treat-ed with con-tempt, thy word is treat-ed with con-tempt,

dein Wort man nicht ben wahr, dein
thy word is treat - - - con - tempt, thy

ha - - - - ben
with con - - - -

nicht läßt ha - ben man nicht läßt ha - ben wahr,
treat-ed with co rd is treat - - - ed with con - tempt,

dein a - ben wahr, dein Wort man nicht läßt ha - ben wahr, der
thy with con - tempt, thy word is fr

Wort man nicht läßt ha - - ben wahr, der
word is treat - - ed with con - tempt; the

der Glaub ist auch ver - - lo - - - - - schen gar, der Glaub ist
the light of faith no more shines bright, the light of

Glaub ist auch ver - - lo - - schen gar, der Glaub ist auch ver schen
light of faith no more shines bright, the light of faith n ines

Glaub ist auch ver - lo - - en ist auch ver - lo - schen
light of faith no more at of faith no more shines

auch ver - lo - schen - - schen gar, der Glaub ist auch
faith no more shin' shines bright, the light of faith

gar, auch ver - lo - - - - - schen gar,
bright faith no more shines bright,

gar, der Glaub ist auch ver - lo - - - schen gar, der Glaub ist auch ver - lo - schen
 bright, the light of faith no more — shines bright, the light of faith no more shines

der the Glaub ist auch ver - - - -
 the light of faith no

— ver - lo - schen gar, ist auch ver - lo - schen gar, der Glaub ist auch ver -
 — no more shines bright, the light no more shines bright, the light of faith no

der Glaub ist auch ver - lo - schen gar,
 the light of faith no more shines bright,

gar, ver - lo - - - - schen gar, - - - - schen gar bei al - -
 bright, no more — shines bright, more shines bright a - mong

lo - - - - schen
 more shines

lo - - - -
 more

bei al - - len
 a - mong thy

Glaub ist an gar, der Glaub ist auch ver - lo - schen gar
 light of hines bright, the light — shines bright

150

len Men - schen - - - kin - - - - dern, - - - - bei al - len Men - schen - -
 thy mor - tal chil - - - - dren, - - - - a - mong thy mor - tal - -

bei - - - -
 a - - - -

Men - schen - kin - - - - dern, bei al - - - - len Menschen - kin - - - -
 mor - tal chil - - - - dren, a - mong - - - - thy mor - tal chil - - - -

bei al - - - - len M - - -
 a - - - - mong thy

156

kin - - - - dern, bei al - len M - - - - n, bei al - len Menschen - , bei
 chil - - - - dren, a - mong thy dren, a - mong thy chil - dren, a -

al - - - - len
 mong - - - - thy n. kin - - - -
 chil - - - -

- - - - dern, bei - - - - - - - - - - dern, bei al - len
 - - - - dren, a - - - - - - - - - - dren, a - mong thy

kin Menschen - kin - - - - - - - - - - dern, bei al - len Menschen -
 chi thy mortal chil - - - - - - - - - - mong thy mor - tal

162

al - - - len Men - - - schen - kin - - - dern, al - len Men - - - schen-kin - dern.
mong thy mor - - - tal chil - - - dren, thy mor - - - tal chil - dren.

der. der.

Men-schen-kin - - - dern, al - - - - - - - - - len Menschen - kin - - - - dern.
mor-tal chil - - - - dren, thy mor-tal chil - - - - dren.

kin - - - dern, al-len Men-schen - kin-der, al - - - - - - - - - len Menschen - kin - - -
chil - - - dren, thy mor - tal chil-dren, thy mor-tal chil - - - - -

Carus-Verlag

2. Recitativo Adagio

Tenore

Sie leh - ren ei - tel fa!
They teach de - ception an -

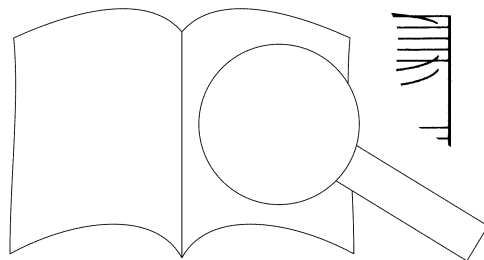
der Gott und sei - ne Wahr - heit
and to God and to his own true

Piano

ist,
faith,

gen Witz er - den - ket,
tored wits do fash - ion.

o Jam - mer, der die
o sor - row that of -



Adagio

5

Kir - che schmerzlich krän - ket, das muß an-statt der Bi - bel stehn. Der ei - ne
fends thy con - gre - ga - tion: this serves in- stead of thine own word. For one seeks

Recit.

7

wäh - let dies, der an - dre das, die tö - rich - te Vernunft
af - ter this, an - oth - er that, and fool - ish i - dle tal'

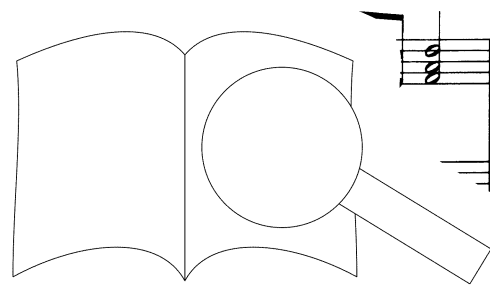
9

paß, sie glei - chen de - nen To - ten
want. Like whit - ed sep - ul - chres the

ob sie zwar von au - ßen
though they may ap - pear un -

11

schön, in sich fas - sen, und lauter Un - flat se - hen las - sen.
staine re deep with - in them, and on - ly filth have to a - doze them.



3. Aria

Alto

Piano

Tilg, o Gott, die Leh - ren,
Lord, confound their preach-ing,

tilg, o Gott, die Leh - - - ren, so dein Wort ver-
Lord, confound their preach - - ing who op-pose thy

15

keh - - - ren, tilg, o Gott, die Leh - ren, so dein Wort ver - keh-ren,
 teach - - - ing, Lord, confound their preach - ing who op- pose thy teaching,

18

tilg, o Gott, die Leh - - - ren, so - dein Wort ver - keh -
 Lord, confound their preach - - - ing who op - pose thy teach -

21

ren,
 ing;

25

28

weh-re doch der Ket - zerei,
conquer all their her - e - sy,

weh-re doch der Ket - ze - rei und al - -
conquer all their her - e - sy and all

32

len
th

36

stern,
es,

weh-re doch der Ket - ze - rei we.
conquer all their her - e - sy.

rei und al - len
- e - sy and all their

39

Rot -
e -

ten - Gei - stern,
vil forc - es,

weh-re doch der
conquer all their

41 *tr*

Ket-ze - rei und al - len Rot - - ten Gei - stern;
 her-e - sy and all - their e - - - vil forc - es!

f

45

48

denn sie spre - - - chen oh -
 For they boast - - - now

p

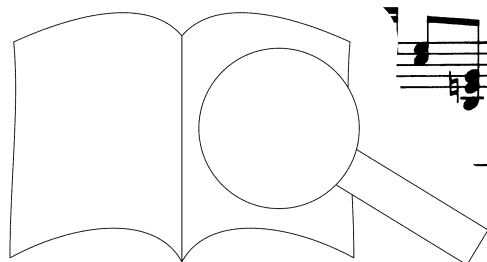
denn sie spre - -
 for they boast - -

51

- - - .rotz dem, Trotz dem, Trotz dem, Trotz, der uns will
 a curse, a curse, curse curse to him who

3

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



55

mei - - - stern, Trotz dem, der uns will mei - - -
 hates us, a curse to him who hates

59

stern, Trotz, Trotz dem, der uns will mei - - -
 us, curse, a curse to him who hates

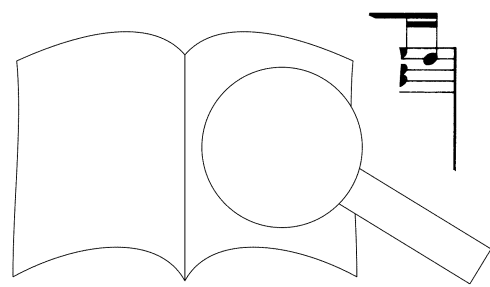
62

Tilg, o Gott, die Leh - ren, 1. - - - ren, so dein Wort ver -
 Lord, confound their preaching, preach - ing who op - pose thy

66

keh - Gott, die Leh - - ren, so dein Wort ver - keh - - ren,
 teach - found their preach - ing who op - - - - ing,

PROBE PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



69

tilg, o Gott, die Leh - - - ren, so dein Wort ver - keh - - - - -
 Lord, confound their preach - - - ing - who op - pose thy - teach - - - - -

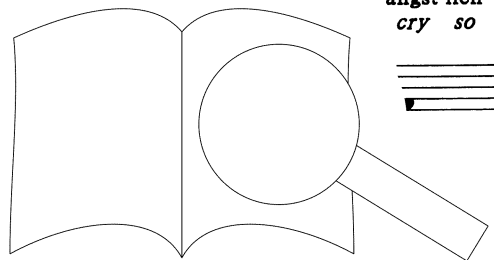
72

ren.
ing.

76

Basso

Die Ar-men sind ver - stör* - ängst-lich
 The poor are sore - ly gri cry so



3

Kla - gen bei so viel Kreuz und Not, wodurch die Fein - de from-me See-len
 pit - eous in that dis - tress and pain which the un - god - ly bring up - on the

5

pla - gen, dringt in das Gna - den - ohr des Al - ler - höch - sten ein. —
 right - eous comes to the ver - y ear of God in high - est heav'n.

7 **Arioso**

Dar - um spricht Gott: Ich mu. —
 And so he says: I me

9

hab ih- der Hil - fe Mor - gen - rot, der
 hear h Sal - va - tion's bless - ed morn, the

11

rei - nen Wahr - heit hel - ler Son - nen - schein soll sie mit neu - er
dawn and ra - dant sun of mine own truth shall break on them with

13

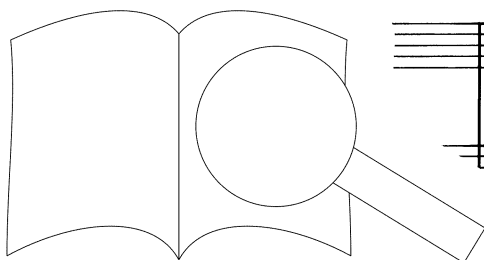
Kraft, die Trost und Le - ben schafft, er - quick - ken und er - freun.
might to bring them life and light and give them joy and healt'

15

Ich will mich ih - rer Not in heil - sam Wort soll
I shall take pit - y on my sav - ing word shall

17

sein be bless men.



5. Aria

Tenore

Piano

5

10

14

wird das Sil - ber rein,
sil - ver pu - - ri - fied,

Feu - er wird das Sil - ber rein, durchs Kreuz das
fire is sil - ver pu - - ri - fied, by pain the

p

p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

Wort be - währt er - fun - den, durchs Feu - er wird das Sil - ber
 word at - tains per - fec - tion, by fire is sil - ver pu - ri -

21

rein, durchs Kreuz das Wort be - währt er - fun - den, durchs
 fied, by pain the word at - tains per - fec - tion, by

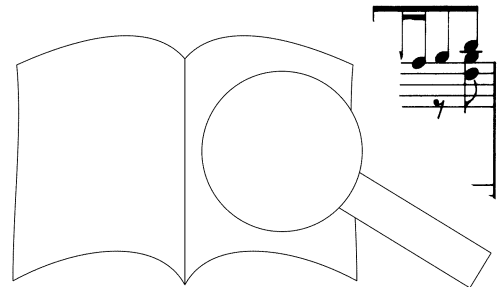
24

Wort bewährt er - fun - den, er wird das Sil - ber
 word at - tains per - fec - tion, is sil - ver pu - ri -

28

rein durchs Feu - er wird das Sil - ber
 fie by fire is sil - ver pu - ri -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



32

rein, durchs Kreuz das Wort bewährt er - fun - den, durchs Kreuz
fied, by pain - the word at-tains per - fec - tion, by pain

35

— das Wort be-währt er - fun - den:
— the word at-tains per - fec - tion

39

43

Fine

drum so in Stun - den in Kreuz und
and the Chris - tian in cross and

47

Not - and soll ein Christ zu al - in
and there - fore al - ways r - in

50

Kreuz und Not, in Kreuz und Not, in Kreuz und Not ge - dul - dig sein,
 cross and pain, in cross and pain, in cross and pain stand fast - with God,
 Str.

54

drum soll — ein Christ zu al - len Stun - den und
 and there - fore al - ways must the Chris - tian

p Continuo

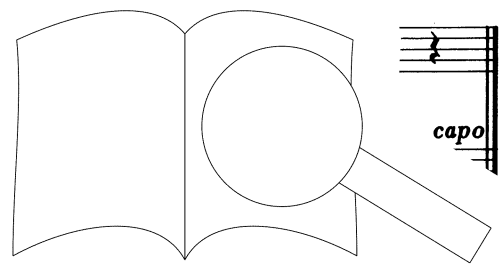
58

Not ge - dul - dig sein, drum so — len Stunden in Kreuz und
 pain stand fast — with God, and must the Christian in cross and

62

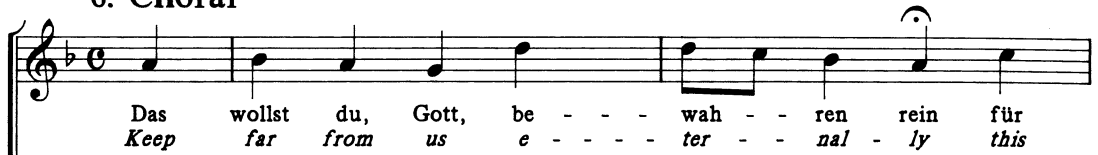
N p Adagio Da capo

dig — sein, in Kreuz und Not ge - dul — dig — sein.
 with — God, in cross and pain stand fast — with — God.



6. Choral

Soprano



Alto



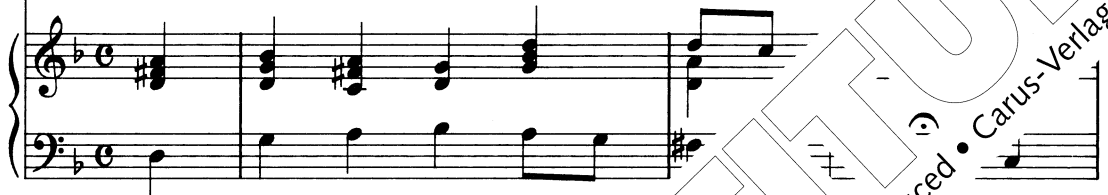
Tenore



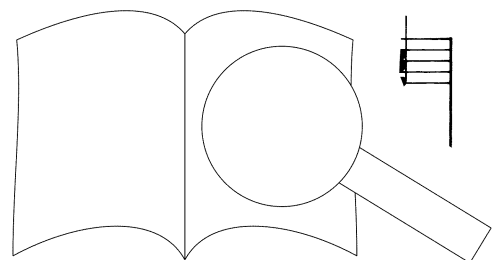
Basso



Piano



3



7

sichs in uns nicht flech - - - te, der gott-los Hauf sich um - her findt, wo
 we with - stand temp - ta - - - tion. The god-less flour - ish ev - 'ry-where, and

sichs in uns nicht flech - - - te, der gott-los Hauf sich um - her findt, wo
 we with - stand temp - ta - - - tion. The god-less flour - ish ev - 'ry-where, and

sichs in uns nicht flech - - - te, der gott-los Hauf sich um - her findt, wo
 we with - stand temp - ta - - - tion. The god-less flour - ish ev - 'ry-where, and

sichs in uns nicht flech - - - te, der gott-los Hauf sich um - her
 we with - stand temp - ta - - - tion. The god-less flour - ish ev -

11

sol - che lo - se Leu - te sind in dei-nem Volk er - ha - - - ben.
 they have ris - en up once mo re a - gainst thy ho - ly peo - - - - ple.

sol - che lo - se Leu - te sind in dei-nem Volk er - ha - - - ben.
 they have ris - en up a - - - - - ly ho - ly peo - - - - - ple.

sol - che lo they have in dei-nem Volk er - ha - - - - ben.
 they re a - gainst thy ho - ly peo - - - - - ple.

sol they au - te sind in dei-nem Volk er - ha - - - - ben.
 up - once more a - gainst thy ho - - - - - ple.

1 Wie schön leuchtet der Morgenstern	72 Alles nur nach Gottes Willen	134 Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß
2 Ach Gott, vom Himmel sieh darein	73 Herr, wie du willst, so schicks mit mir	135 Ach Herr, mich armen Sünder
3 Ach Gott, wie manches Herzeleid	74 Wer mich liebet, der wird mein Wort halten	137 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
4 Christ lag in Todes Banden	75 Die Elenden sollen essen	140 Wachet auf, ruft uns die Stimme
5 Wo soll ich fliehen hin	76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes	143 Lobe den Herrn, meine Seele
6 Bleib bei uns, denn es will Abend werden	77 Du sollt Gott, deinen Herren, lieben	144 Nimm, was dein ist, und gehe hin
7 Christ unser Herr zum Jordan kam	78 Jesu, der du meine Seele	146 Wir müssen durch viel Trübsal
8 Liebster Gott, wenn werd ich sterben	79 Gott, der Herr, ist Sonn und Schild	147 Herz und Mund und Tat und Leben
9 Es ist das Heil uns kommen her	80 Ein feste Burg ist unser Gott (reconstr.)	- BWV 147a, reconstr.
10 Meine Seel erhebt den Herren	81 Jesus schläft, was soll ich hoffen	- BWV 147, Leipzig version
11 Lobet Gott in seinen Reichen (Himmelfahrtssoratorium)	82 Ich habe genug	148 Bringet dem Herrn Ehre
12 Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen	- version for Bar (MS) in C minor	149 Man singet mit Freuden vom Sieg
13 Meine Seufzer, meine Tränen	- version for Soprano in E minor	150 Nach dir, Herr, verlanget mich
14 Wår Gott nicht mit uns diese Zeit	82 Ich habe genug	151 Süßer Trost, mein Jesus kömmt
16 Herr Gott, dich loben wir	(version for Soprano in E minor)	152 Tritt auf die Glaubensbahn
17 Wer Dank opfert, der preiset mich	83 Erfreute Zeit im neuen Bunde	155 Mein Gott, wie lang, ach lange
18 Gleichwie der Regen und Schnee	84 Ich bin vergnügt mit meinem Glücke	157 Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn
19 Es erhob sich ein Streit	85 Ich bin ein guter Hirt	158 Der Friede sei mit dir
20 O Ewigkeit, du Donnerwort	86 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch	159 Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem
21 Ich hatte viel Bekümmernis	87 Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen	161 Komm, du süße Todesstunde
22 Jesus nahm zu sich die Zwölfe	88 Siehe, ich will viel Fischer aussenden	163 Nur jedem das Seine
23 Du wahrer Gott und Davids Sohn	89 Was soll ich aus dir machen, Ephraim	166 Wo gehest du hin
24 Ein ungefärbt Gemüte	90 Es reißet euch ein schrecklich Ende	168 Tue Rechnung! Donnerwort Δ
25 Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe	91 Gelobet seist du, Jesu Christ	170 Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust
26 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig	92 Ich hab in Gottes Herz und Sinn	171 Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm
27 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende	93 Wer nur den lieben Gott läßt walten	172 Erschallet, ihr Lieder
28 Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende	94 Was frag ich nach der Welt	173 Erhöhtes Fleisch und Blut
29 Wir danken dir, Gott, wir danken dir	95 Christus, der ist mein Leben	175 Er ruft seinen Schafen mit Namen
30 Freue dich, erlöste Schar	96 Herr Christ, der ein'ge Gottessohn	176 Es ist ein trotzig und verzagt Ding
31 Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert	97 In allen meinen Taten	177 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
32 Liebster Jesu, mein Verlangen	98 Was Gott tut, das ist wohlgetan	178 Wo Gott der Herr nicht bei uns hält
33 Allein zu dir, Herr Jesu Christ	99 Was Gott tut, das ist wohlgetan	179 Siehe zu, dass deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei
34 O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe	100 Was Gott tut, das ist wohlgetan	180 Schmücke dich, o liebe Seele
37 Wer da gläubet und getauft wird	101 Nimm von uns, Herr, du treuer Gott	181 Leichtgesinnte Flattergeister
38 Aus tiefer Not schrei ich zu dir	102 Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben	182 Himmelskönig, sei willkommen
39 Brich dem Hungrigen dein Brot	103 Ihr werdet weinen und heulen	- version in A major
40 Darzu ist erschienen die Liebe Gottes	104 Du Hirte Israel, höre	- First Leipzig version (1724)
41 Jesu, nun sei gepreiset	105 Herr, gehe nicht ins Gericht	183 Sie werden euch in den Bann tun
42 Am Abend aber desselbigen Sabbats	106 Actus tragicus (Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit)	184 Erwünschtes Freudenlicht
43 Gott fähret auf mit Jauchzen	107 Was willst du dich betrüben	185 Barmherziges Herze der ewigen Liebe
44 Sie werden euch in den Bann tun	108 Es ist euch gut, dass ich hingehe	186a Ärgre dich, o Seele, nicht
45 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist	109 Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben	190 Singet dem Herrn ein neues Lied (reconstr. Suzuki)
46 Schauet doch und sehet	110 Unser Mund sei voll Lachens	191 Gloria in excelsis Deo
47 Wer sich selbst erhöht	111 Was mein Gott will, das g'scheh allzeit	192 Nun danket alle Gott Δ
48 Ich elender Mensch	112 Der Herr ist mein getreuer Hirt	193 Ihr Tore zu Zion (reconstruction)
49 Ich geh und suche mit Verlangen	113 Herr Jesu Christ, du höchstes Gut	197 O du angenehmer Schatz (reconstr. BWV 197,4)
50 Nun ist das Heil und die Kraft	114 Ach, lieben Christen, seid getrost	199 Mein Herze schwimmt im Blut
51 Jauchzet Gott in allen Landen	115 Mache dich, mein Geist, bereit	
54 Widerstehe doch der Sünde Δ	116 Du Friedefürst, Herr Jesu Christ	
55 Ich armer Mensch, ich Sündenknecht	117 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut	
56 Ich will den Kreuzstab gerne tragen	118 O Jesu Christ, meins Lebens Licht	
57 Selig ist der Mann	119 Preise, Jerusalem, den Herrn	
58 Ach Gott, wie manches Herzeleid	120 Gott, man lobet dich in der Stille	
59 Wer mich liebet, der wird mein Wort halten	121 Das neugeborne Kindelein	
60 O Ewigkeit, du Donnerwort	122 Liebster Immanuel, Herzog der Frommen Δ	
61 Nun komm, der Heiden Heiland	123 Meinen Jesum lass ich nicht	
62 Nun komm, der Heiden Heiland	124 Mit Fried und Freud ich fahr dahin	
63 Christen, ätzt diesen Tag	125 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	
64 Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget	126 Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott	
65 Sie werden aus Saba alle kommen	127 Auf Christi Himmelfahrt allein	
66 Erfreut euch, ihr Herzen	128 Gelobet sei der Herr	
67 Halt im Gedächtnis Jesum Christ	129 Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir	
68 Also hat Gott die Welt geliebt	- version in G minor	
69 Lobe den Herrn, meine Seele	- version in A minor	
70 Wachet! betet! wachet	132 Bereitet die Wege, bereitet die Bahn	Δ= in Vorbereitung / in preparation
71 Gott ist mein König	133 Ich freue mich in dir	02/15